

Motion Balmer (FDP), Müller Kearns (FDP): Photovoltaik-Strategie

1 TEXT

Der Gemeinderat wird beauftragt, ein Photovoltaikstrategie auszuarbeiten mit den folgenden Aufträgen:

- Ausbaustrategie für die Installation von optimierten Photovoltaik-Anlagen auf allen Gemeindebauten und freien Flächen, die für eine solche Nutzung geeignet sind.
- Ausbaustrategie von Photovoltaikanlagen auf privaten Gebäuden und freien Flächen durch eine aktive Beratung und Zusammenarbeit mit den Eigentümern, um die Projekte zielstrebig zu realisieren.
- Ausbaustrategie für die Speicherung von überschüssigem Solarstrom (Tagesspeicher).
- Förderung von lokalen Nutzungsgemeinschaften, wie virtuelle Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch (vZEV) und lokale Elektrizitätsgemeinschaften (LEG) zur optimalen lokalen Nutzung des produzierten Solarstroms

Begründung

Der Stromverbrauch ist zunehmend und deshalb sind alle möglichen Photovoltaikanlagen zu realisieren. Durch die Organisation von Nutzungsgemeinschaften können auch grosse Flächen mit einem zu geringen oder stark variablen Eigenbedarf, wie beispielsweise bei Schulhäusern, maximal genutzt werden.

Die Energiestrategie der Gemeinde Muri, durch den Gemeinderat am 16.10.2022 verabschiedet, setzt als strategisches Ziel, den Primärenergieverbrauch bis 2040 zu 50% mit lokaler Energiegewinnung zu decken. Als lokale Energiequellen steht primär die Sonnenenergie zur Verfügung, da andere Primärenergieträger kaum oder nur sehr eingeschränkt verfügbar sind (geringe Waldflächen mit extensiver Holzwirtschaft, Erdsondenverbot in weiten Teilen der Gemeinde aufgrund der Trinkwasservorkommen).

Der Förderung der Solarstromgewinnung kommt somit eine zentrale Funktion zu, um das hochgesteckte Ziel innerhalb der nächsten 15 Jahre erreichen zu können. Dabei sind die Produktion des Solarstroms (tagsüber) und die (private) Nachfrage nach Strom (Abend- und Morgenstunden) zeitlich verschoben, was zukünftig leistungsfähige lokale, dezentrale Speicherlösungen erfordert. Damit kann der in der Gemeinde gewonnene Strom maximal lokal genutzt werden.

Der Gesetzgeber erlaubt neu die Bildung von lokalen Nutzergemeinschaften in Form von virtuellen Zusammenschlüssen zum Eigenverbrauch (vZEY, seit 01.01.2025 zulässig) und lokalen Elektrizitätsgemeinschaften (LEG, voraussichtlich ab 01.01.2026 zulässig). Die Bildung solcher Nutzergemeinschaften steckt somit noch in den Kinderschuhen und ist noch wenig erprobt. Dies lässt private, wie öffentliche Grundeigentümer zögern, ihre Immobilien für solche Zusammenschlüsse zur Verfügung zu stellen.

Die Gemeinde kann hierzu eine wichtige Vorbildfunktion einnehmen und Anreize schaffen, um die Solarstromgewinnung und -nutzung im Sinne der Energiestrategie stark auszubauen. Mit der laufenden Überarbeitung der Eigentümerstrategie kann dieser Auftrag an die gbm aufgenommen und die Inkraftsetzung der Gesetzgebung erlaubt die Bildung von Nutzungsgemeinschaften über die Parzellengrenzen hinaus

Muri bei Bern, den 20. Mai 2025

Thomas Balmer
Alain Müller Kearns

R. Soder, C. Eggli, J. Reich, L. Held, R. Weibel, R. Buff, J. Schenk, S. Eugster, B. Legler, E. Zloczower, A. Bless, N. Zurlinden, S. Fankhauser, M. Sager, V. Legler, S. Anliker, Ch. Lucas, M. Koelbing, C. Engel, K. Schnyder, G. Grossen, H. Gashi (24)

2

STELLUNGNAHME DES GEMEINDERATS

Die Klima- und Energiestrategie des Gemeinderats beinhaltet das Ziel 1b, wonach 50% der Energie bis 2045 lokal gewonnen werden soll. Dies betrifft sowohl die Wärme wie auch den Strom. Da es auf Gemeindegebiet keine geeigneten Windkraftgebiete für Grossanlagen gibt, steht bei der Stromproduktion die Photovoltaik im Vordergrund. Die Motion zielt somit auf die wichtigste erneuerbare Stromquelle in der Gemeinde.

Zu den Fragen 1) 2) und 4):

Die Gemeinde hat Anfang 2025 verschiedene Photovoltaik-Strategien von anderen Gemeinden geprüft und festgestellt, dass Muri-Gümligen die darin identifizierten Massnahmen bereits weitestgehend umgesetzt hat:

- Förderung von Photovoltaik-Anlagen und damit zusammenhängenden Anlagen im Rahmen des Förderprogramms Klima&Energie (Aktuelle Fördertatbestände: Photovoltaik-Strom für die Allgemeinheit, Photovoltaik-Fassadenanlagen, Zusammenschluss für Eigenverbrauch, private und halböffentliche Ladestationen).
- Indirekte Förderung von Photovoltaik-Anlagen durch raumplanerische Vorgaben in der baurechtlichen Grundordnung (Ortsplanungsrevision 5 beinhaltet die Vorgabe zur Unterschreitung der gewichteten Gesamtenergieeffizienz um 5% bei gewissen Gebäudekategorien, sowie dass die Dächer in der Regel für die Energiegewinnung zu nutzen sind) und im Rahmen von ZPPs (Kantonale Vorgaben betr. Gewichtete Gesamtenergieeffizienz werden verschärft).
- Zurverfügungstellen von öffentlichen Dächern für Photovoltaikanlagen im Crowdfunding (Füllerich, in Planung Tannental).

- Vorbildfunktion der Gemeinde: Grosse Bauprojekte enthalten Photovoltaikanlagen, z.B. Aebnit (Dach Turnhalle), Gemeindehaus (Dach+Fassade), Schulhaus Melchenbühl (Dach+Fassade). Das Ressort Hochbau plant, alle geeigneten Dachflächen von gemeindeeigenen Liegenschaften innerhalb der nächsten 5 Jahre für Photovoltaik zu nutzen.
- Durchführung von zahlreiche Sensibilisierungs- und Informationsaktivitäten zu Photovoltaik in den letzten 10 Jahren. Dieses Jahr wurden die Eigentümerschaften von geeigneten Dachflächen individuell angeschrieben und die Eigentümerschaften, die bereits eine Photovoltaikanlage besitzen, zum Ausfüllen einer Umfrage eingeladen. Gegen 20 Personen sind interessiert, bei einer Photovoltaik-Begleitgruppe mitzuwirken. Dieses Jahr fanden drei gut besuchte Anlässe zum Thema Photovoltaik statt.
- Leistungsvereinbarung mit dem Verein Energiewende Muri-Gümligen und Unterstützung des Produkts Muri-Gümligen Sonnenstrom.

Es wurde deshalb entschieden, auf eine "überflüssige" PV-Strategie zu verzichten und stattdessen ganz konkret die Möglichkeiten und Rahmenbedingungen für eine Lokale Elektrizitätsgemeinschaft (LEG, gesetzlich möglich per 1.1.26) zu prüfen. Dies auch hinsichtlich der Rolle der Gemeinde und um die (wirtschaftlichen) Rahmenbedingungen für Photovoltaikanlagen zu verbessern. Aktuell läuft die Erarbeitung einer entsprechenden LEG-Machbarkeitsstudie. Die Ergebnisse sollen per Ende September vorliegen und werden anschliessend öffentlich vorgestellt.

Zu der Frage 3):

Der überarbeitete Richtplan Energie (Stand nach öffentlicher Mitwirkung) sieht in Massnahmenblatt 4 vor, Analysen und Machbarkeitsstudien zum Thema Energiespeicher durchzuführen. Ein entsprechender Studienauftrag wird voraussichtlich noch dieses Jahr ausgelöst. Auch in der Machbarkeitsstudie LEG wird das Thema Speicherung mitgedacht.

Da eine Photovoltaik-Strategie angesichts der bereits erfolgten Anstrengungen der Gemeinde nicht mehr zieführend ist, beantragt der Gemeinderat die Überweisung der Motion als Postulat mit gleichzeitiger Abschreibung, da der Prüfauftrag bereits durchgeführt wurde.

3

ANTRAG

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir dem Grossen Gemeinderat daher, folgenden

Beschluss

zu fassen:

1. Überweisung als Postulat.
2. Abschreibung des Postulats.

Muri bei Bern, 18. August 2025

GEMEINDERAT MURI BEI BERN

Der Präsident Die Gemeindeschreiberin

Jan Köbeli

Karin Pulfer